

MINISTERRAT
DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK
MINISTERIUM FÜR NATIONALE VERTEIDIGUNG
Der Minister

Berlin, den 1980
Tgb.-Nr.: A - /80

Generalsekretär des Zentralkomitees der
Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und
Vorsitzenden des Nationalen Verteidigungsrates
der Deutschen Demokratischen Republik

Genossen Erich H o n e c k e r

Werner Genosse H o n e c k e r !

Wie ich Dir bereits meldete, fand in der Zeit vom 01. bis 03. Dezember 1980 die 13. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages unter dem Vorsitz des Ministers für Nationale Verteidigung der Sozialistischen Republik Rumänien, Genossen Generalmajor O l t e a n u , in BUKAREST statt.

Beiliegend gestatte ich mir, Dir den Bericht über die wesentlichsten Ergebnisse der Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister zu überreichen.

Die sich aus den Beschlüssen dieser Sitzung für die Nationale Volksarmee ergebenden Schlußfolgerungen werden in der weiteren Arbeit berücksichtigt.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Mit sozialistischem Gruß

H o f f m a n n
Armeegeneral

B e r i c h t**über die wichtigsten Ergebnisse der 13. Sitzung des
Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten
des Warschauer Vertrages in BUKAREST**

In der Zeit vom 01. 12. bis 03. 12. 1980 fand unter dem Vorsitz des Ministers für Nationale Verteidigung der Sozialistischen Republik Rumänien, Genossen Generalmajor O l t e a n u , in BUKAREST die 13. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages statt.

An der Sitzung nahmen, außer Genossen Armeegeneral J a r u z e l s k i , alle Mitglieder des Komitees mit entsprechenden Delegationen teil. Für Minister J a r u z e l s k i nahm Genosse Waffengeneral M o l c z y k mit einer Delegation teil.

Bei der Eröffnung der Sitzung hob Genosse Generalmajor O l t e a n u hervor, daß die Sitzung zu einer Zeit stattfindet, in der die friedliebende Welt voll Hoffnung auf die Ergebnisse des MADRIDER Treffens der Teilnehmerstaaten der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa schaut. Dabei werden die Bestrebungen reaktionärster NATO-Kreise nicht übersehen, durch Verleumdungen und Störungen positive Ergebnisse des Treffens zu verhindern. Gleichzeitig sei es ein Zeitpunkt, in dem die Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft eine erfolgreiche Fünfjahrplanperiode abschließen und auf dieser Grundlage für den nächsten Zeitabschnitt weitere hohe Ziele im gemeinsamen Kampf um die Erhaltung des Friedens und das Wohlergehen der Völker in Angriff nehmen.

Entsprechend der Tagesordnung wurden im Verlaufe der Sitzung folgende Probleme erörtert:

Zum Tagesordnungspunkt 1

"Analyse des Zustandes der Infrastruktur der NATO und die Notwendigkeit der weiteren Vervollkommnung der operativen Vorbereitung der Territorien der Länder des Warschauer Vertrages"

Der Chef des Stabes der Vereinten Streitkräfte, Genosse Armeegeneral G r i b k o w , stellte fest, daß sich die internationale Lage aufgrund des NATO-Hochrüstungskurses, mit dem der imperialistische Militärblock nach militärischer Oberlegenheit strebt, wesentlich kompliziert hat.

Er hob hervor, daß die NATO-Führung parallel zum weiteren Ausbau der NATO-Streitkräfte großangelegte Maßnahmen zum operativen Ausbau der europäischen Kriegsschauplätze vorantreibt und dafür im Zeitraum 1981 bis 1985 4,5 Milliarden Dollar vorgesehen sind.

Zur weiteren Vervollkommnung der operativen Vorbereitung der Territorien der Länder des Warschauer Vertrages arbeitete Armeegeneral G r i b k o w folgende wesentliche Maßnahmen heraus:

- Abschluß des Ausbaus geschützter Führungsstellen und des Nachrichtensystems der Vereinten Streitkräfte
- Erweiterung des Flugplatznetzes und Erhöhung seiner Überlebensfähigkeit sowie Ausbau von Flugzeugdeckungen und Stellungsräumen für die Truppen der Luftverteidigung
- Verbesserung des Führungssystems, der Basierung und navigatorischen Sicherstellung der verbündeten Flotten
- Erhöhung der Durchlaßfähigkeit und der Kapazität der Transportwege
- Entwicklung der Instandsetzungsbasis für Bewaffnung und Ausrüstung
- Erhöhung der Vorräte an materiellen Mitteln und deren zuverlässige Lagerung auf den Kriegsschauplätzen.

Die Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister stimmten in ihren Beiträgen der Analyse des Chefs des Stabes der Vereinten Streitkräfte zu und berichteten über den Stand der operativen Vorbereitung der Territorien ihrer Länder.

Hervorzuheben ist der Beitrag des Ministers für Verteidigung der UdSSR, Genossen Marschall der Sowjetunion U s t j n o w , der betonte, daß die Lage äußerst kompliziert ist und die Bundeswehr sich zur Hauptschlagkraft der NATO in Europa entwickelt hat. Er setzte sich nachdrücklich für die planmäßige Erfüllung der abgestimmten Schwerpunktaufgaben ein und empfahl darüber hinaus, der Vervollkommnung des Systems der Aufklärung und des Funkelektronischen Kampfes größere Aufmerksamkeit zu widmen.

Der zum Tagesordnungspunkt vorbereitete Beschlußentwurf, der die Erfüllung der in den zweiseitigen Protokollen abgestimmten Maßnahmen zum operativen Ausbau der Territorien der verbündeten Länder, die Fertigstellung der geschützten Führungsstellen für die Vereinten Streitkräfte im Zeitraum 1981 bis 1985 sowie die langfristige Ausarbeitung von Empfehlungen auf diesem Gebiet für den Zeitraum bis 1990 fordert, wurde einstimmig angenommen.

Zum Tagesordnungspunkt 2

"Erfahrungsaustausch über die Ausbildung militärischer Kader an militärischen und zivilen Lehreinrichtungen"

Die Vorträge zu diesem Tagesordnungspunkt wurden durch Vertreter der Bulgarischen Volksarmee, der Polnischen Armee und der Armee der Sozialistischen Republik Rumänien gehalten.

Diese Ausführungen sowie die Diskussionsbeiträge der anderen Bruderarmeen vermittelten Angaben über das System der Heran- und Weiterbildung von Unteroffizieren, Fähnrichen und Offizieren des aktiven Wehrdienstes sowie erste Erfahrungen über die Ausbildung von Reservekadern.

Dem Wesen nach sind in allen Armeen der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages ähnliche Systeme auf der Grundlage sowjetischer Erfahrungen in der militärischen Kaderausbildung entwickelt worden. Abweichungen sind meist durch spezifische Bedingungen in den einzelnen Ländern begründet.

Es wurde hervorgehoben, daß die Anforderungen an die Erziehung und Ausbildung militärischer Kader gewachsen sind und in Zukunft noch weiter steigen. Da die Ausbildungszeit nicht willkürlich verlängert werden kann, kommt es darauf an, den Lehr- und Erziehungsprozeß zu intensivieren, den Inhalt der Ausbildungsgebiete optimal zu bestimmen, die Relation von Theorie und Praxis zu prüfen und der kommunistischen Erziehung die ihr zukommende Aufmerksamkeit zu widmen.

Die allseitige Qualifizierung des Lehrkörpers und die gefechtsnahe Ausbildung im Gelände, in der Luft und auf See ist in den Vordergrund zu stellen. Dabei ist die Ausbildungsbasis mit der neuesten Technik zu ergänzen und ihre effektivste Nutzung zu gewährleisten.

Dem vorbereiteten Beschlußentwurf, der insbesondere auf die Fragen der politisch-ideologischen und internationalistischen Erziehung der Kader eingeht sowie auf die Vertiefung der ingenieur-technischen Grundlagenausbildung orientiert, wurde durch die Mitglieder des Komitees einmütig zugestimmt.

Zum Tagesordnungspunkt 3

"Über den Verlauf der Erfüllung des Beschlusses der 8. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister zu Fragen der Automatisierung der Truppenführung und über die Richtungen der weiteren Arbeit auf diesem Gebiet"

In den Vorträgen der Vertreter der Ungarischen und der Tschechoslowakischen Volksarmee zu diesem Tagesordnungspunkt sowie in den Beiträgen der anderen Bruderarmeen

wurde eingeschätzt, daß durch die schrittweise Einführung automatisierter Führungsmittel in den verschiedenen Kommandoebenen aller Teilstreitkräfte und Waffengattungen sowie in den territorialen Führungsorganen sich die Operativität und Effektivität der Führung der Truppen und die Waffenleitung verbessert haben.

Besondere Aufmerksamkeit widmeten die Bruderarmeen

- den Problemen der Entwicklung und Vorbereitung der Einführung eines einheitlichen automatisierten Feldführungssystems der operativ-taktischen Ebene der Landstreitkräfte
- der abschließenden Ausrüstung der Truppen im einheitlichen Luftverteidigungssystem mit automatisierten Systemen der Waffenleitung und operativen Führung
- der Schaffung von Versuchsabschnitten zur Automatisierung von Führungsprozessen in den Flotten.

Übereinstimmend wurde die führende Rolle der Sowjetarmee sowie die koordinierende Tätigkeit des Stabes der Vereinten Streitkräfte, des Technischen Komitees und der internationalen Organisation "INTER-ASU" bei der Entwicklung und Produktion automatisierter Führungsmittel hervorgehoben.

Dem vorbereiteten Beschlußentwurf wurde von allen Mitgliedern des Komitees zugestimmt.

Zum Abschluß der Sitzung wurde die Tagesordnung der 14. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister bestätigt, die unter Vorsitz des Ministers für Verteidigung der UdSSR, Genossen Marschall der Sowjetunion U s t i n o w, im November/Dezember 1981 in MOSKAU vorgesehen ist.

Am 03. 12. 1980 wurden die Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages durch den Generalsekretär der Rumänischen Kommunistischen Partei und Präsidenten der Sozialistischen Republik Rumänien, Genossen Nicolae C e a u s e s c u, zu einer eineinhalbstündigen Visite empfangen.

Zu Beginn meldete der Minister für Nationale Verteidigung der Sozialistischen Republik Rumänien, Genosse Generalmajor O l t e a n u, die Ergebnisse der Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister und gab deren Verlauf eine positive Wertung.

Genosse Minister U s t i n o w , als neuer Vorsitzender des Komitees der Verteidigungsminister, gab ebenfalls den Arbeitsergebnissen eine hohe Einschätzung und ging insbesondere auf

- die angespannte und komplizierte internationale Lage sowie die verstärkten Aggressionsvorbereitungen der NATO-Staaten, insbesondere der USA und der BRD;
- die gemeinsamen Anstrengungen bei der operativen Vorbereitung der Territorien unserer Länder und der Abstimmung der vorgesehenen Maßnahmen sowie
- die Notwendigkeit des Zusammenwirkens der Truppen der Luftverteidigung der Länder des Warschauer Vertrages und die Koordinierung ihrer Handlungen

ein.

Genosse C e a u s e s c u brachte in seinen Ausführungen die Freude zum Ausdruck, daß die Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister in BUKAREST stattfand und unterstrich die Bedeutung des Warschauer Vertrages.

Im weiteren ging er auf die komplizierte Lage ein, die durch die verstärkte Rüstung und das vorgesehene Raketenprogramm der NATO-Staaten entstanden ist. Ausgehend davon wäre es wichtig, die Verteidigungskraft der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages zu stärken.

In diesem Zusammenhang hob er jedoch die Notwendigkeit hervor, die Militärausgaben der Länder des Warschauer Vertrages zu kürzen, da im Kampf zwischen dem Sozialismus und dem Imperialismus den ökonomischen Fragen die ausschlaggebende Bedeutung zukommt.

Bereits Lenin hätte die große Wichtigkeit der Ökonomie in seinen Werken allseitig unterstrichen.

Wörtlich führte Genosse C e a u s e s c u aus: "Wenn wir nicht die kapitalistischen Staaten einholen, wenn wir nicht den Lebensstandard und die kulturellen Bedürfnisse unserer Menschen erhöhen, dann nützen auch keine Raketen." Es käme darauf an, daß man alle ökonomischen Fragen löse, dann würden sich auch alle anderen Fragen lösen.

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 464 760 02, Ausf. Bl. 6

In diesem Zusammenhang ging Genosse Minister U s t i n o w auf die Darlegungen ein und erläuterte unseren Standpunkt zu den Fragen der Ökonomie und der Landesverteidigung.

Daraus entwickelte sich eine Diskussion, die unschöne Formen annahm. Genosse C e a u s e s c u wollte u. a. seinen Standpunkt damit begründen, daß auch einige NATO-Staaten die ihnen auferlegten Steigerungsraten im Rüstungsprogramm der NATO nicht erfüllen.

Auch Marschall der Sowjetunion K u l i k o w beteiligte sich an der Diskussion, die von Genossen C e a u s e s c u mit der Bemerkung abgebrochen wurde, daß diese Problematik vom Politischen Beratenden Ausschuß der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages behandelt bzw. entschieden werden muß.

Abschließend bat Genosse C e a u s e s c u die Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister, den Generalsekretären bzw. Ersten Sekretären der Kommunistischen und Arbeiterparteien seine herzlichsten Grüße zu übermitteln.

An mich gewandt, brachte er zum Ausdruck, die Grüße "seinem Freund, Genossen Erich H o n e c k e r," zu überbringen, die ich erwiderte.

H o f f m a n n
Armeegeneral